

## **Freiformulierter Erfahrungsbericht**

**- Name: Anne Wilhelms**

**- Fach: MiBA**

**- Jahr/Semester: Auslandspraktikum im Sose 2013**

**- Dauer: 18. Februar 2013 – 16. August 2013**

**- Land: Großbritannien**

**- Partnerhochschule/Institution/Betrieb: Robert Bosch Ltd. in Denham, UK**

### **Vorbereitung und Anreise**

Im September 2012 begann ich mit der Praktikumssuche, während ich mich noch für ein Auslandssemester in Shanghai, China, befand. Diese Suche stellte sich schwieriger und langwieriger dar als ich erwartet und gehofft hatte. Ich habe ausschließlich Auslandspraktika gesucht, was die Suche noch schwieriger gestaltete, da die Auswahl an Stellen im Ausland um einiges geringer war als in Deutschland. Nach langer Suche fand ich eine Stellenausschreibung als Samples Coordinator für BMW von Robert Bosch Ltd in Denham. Für diese Stelle bewarb ich mich dann auch, erhielt jedoch leider nach ca. zwei Wochen eine Absage. Vier Wochen danach bekam ich jedoch völlig unerwartet von einer anderen Abteilung des Unternehmens eine Email mit einer Einladung zum telefonischen Vorstellungsgespräch für eine andere Stelle. Dieses Gespräch fand sehr kurzfristig statt. Von dem Zeitpunkt, zu dem ich die Email mit der Einladung gelesen hatte, bis zum Beginn des Interviews hatte ich eine halbe Stunde Zeit. Daher konnte ich mich auch nicht mehr großartig auf das Vorstellungsgespräch vorbereiten und wusste auch nicht, um was für eine Stelle es eigentlich gehen sollte, da die Email ja von einer anderen Abteilung kam. Das Gespräch lief trotzdem sehr gut, meinem Chef war meine langjährige Erfahrung in kundenorientierten Nebenjobs besonders wichtig, da ich in dem Praktikum viel Kundenkontakt haben sollte. Bereits am nächsten Tag erhielt ich die Zusage für das Praktikum. Somit konnte ich mein Praktikum bei der Robert Bosch GmbH von 18.02.2013 – 16.08.2013 absolvieren.

Da das Praktikum in Großbritannien stattfand, benötigte ich kein Visum. Ich musste auch keine zusätzliche Krankenversicherung abschließen, da in Großbritannien die Gesundheitsversorgung durch Steuern finanziert wird und für jeden kostenlos ist.

Geflogen bin ich mit British Airways von Hannover nach London Heathrow. Der Flug hat 100 Euro gekostet. Ich habe British Airways gewählt, da diese Fluggesellschaft ein zusätzlich zum eingetragenen Gepäck ein Handgepäck von 23 kg erlaubt. Dies ermöglichte es mir, alles mitzunehmen, was ich für sechs Monate brauchte.

## **Unterbringung und Verpflegung**

In Uxbridge, wo ich mich entschloss zu wohnen, befindet sich eine Universität, weshalb es viele günstige Unterkünfte in WGs für Studenten gab. In England und insbesondere im Raum London sind Wohnungen und insbesondere WG-Zimmer wesentlich teurer als in Deutschland. Ich fand über die Webseite [sparerroom.co.uk](http://sparerroom.co.uk) schnell ein Zimmer zu einem verhältnismäßig sehr günstigen Preis von 415 Euro pro Monat. Die Qualität der Bauweise der Häuser in England liegt unter dem deutschen Standard. In den meisten Häusern der Praktikanten gab es Probleme, so auch in meinem. Bei uns gab es einen Wasserschaden in Küche, da die Badewanne von oben ein Leck hat.

Lebensmittel, insbesondere Obst und Gemüse, sind leicht teurer als in Deutschland, aber von gleich guter Qualität. Es gibt in England zudem wesentlich mehr Fertiggerichte zu kaufen als in Deutschland. Typisch englisches Pub-Essen wie Fish&Chips oder Steak&Ale Pies sind gut und günstig.

## **Kosten**

Monatlich

- Miete: ca. 415 Euro inklusive Internet, Strom, Wasser, Gas für ein 10 m<sup>2</sup> Zimmer
- Handy: 12 Euro inklusive Internet
- Verpflegung: ca. 300 Euro
- Transport: ca. 120 Euro für U-Bahn und Bus
- Sonstiges (z.B. Ausgehen, Shopping, Kino, Theater ...): ca. 100 Euro

## **Ablauf des Praktikums**

Innerhalb des Unternehmens bzw. auf dem Gelände in Denham waren keine größeren Entfernungen zurückzulegen und die Orientierung fiel leicht. Da Großbritannien ein Teil der EU ist, waren keine großen Formalitäten im Sinne von Aufenthaltsgenehmigungen zu erledigen. Ich musste nur eine National Insurance Nummer beantragen. Diese Nummer ist vergleichbar mit der deutschen Sozialversicherungsnummer und ohne sie darf man in England nicht festangestellt arbeiten. Darüber hinaus musste ich mir lediglich ein Konto eröffnen, um mein Gehalt ausgezahlt bekommen zu können.

Das Praktikum wird nach englischem Mindestlohn mit 1200 Pfund monatlich abzüglich Steuern vergütet, was für deutsche Verhältnisse einer sehr guten Praktikantenvergütung entspricht. Die gezahlten Steuern kann man als Student mit einem Einkommen von weniger als 8000 Pfund im Jahr wieder zurückfordern.

Ich habe mein Praktikum bei der Firma Robert Bosch Ltd in der Abteilung Honda Sales Original Equipment absolviert und mir war ein Betreuer zugeordnet. Ich bekam zu Beginn meines Praktikums

eine zweiwöchige Übergabe meines Vorgängers. Hier habe ich viele generelle Hintergründe zu meinen Aufgaben kennengelernt. Danach hatte ich für den Rest des Praktikums hauptsächlich eine unterstützende Funktion für meinen Betreuer. Ich wurde in alle Themen involviert, die er bearbeitet hat und durfte ihn wiederholt zu Kundenbesuchen begleiten. Ich habe schnell meine eigenen Aufgabenbereiche zum Thema Umwelt bekommen. Zudem habe ich Verantwortung für meinen eigenen Kunden Honda Trading übernommen. Des Weiteren hatte ich Aufgaben im Bereich Accounts.

### **Alltag/Freizeit**

Im Sinne von Freizeitmöglichkeiten hat London sehr viel zu bieten. Es gibt sehr viele historische Sehenswürdigkeiten, sowie viele Theater, Konzerte, Pubs und Clubs. Auch Tagesausflüge ins Umland, wie zum Beispiel nach Windsor, sind mit Zügen oder Bussen problemlos möglich.

Das U-Bahn-Netz in London ist weitläufig und verbindet die wichtigsten Stadtteile. Zudem gibt es sehr viele verschiedene Buslinien.

Ich hatte neben meinem Praktikum keine Zeit für einen Nebenjob. Da mein Gehalt zum Lebenserhalt gereicht hat, benötige ich aber auch gar keinen Nebenjob.

Uxbridge, wo ich gewohnt habe, ist sehr sicher. Mein Heimweg führte mich durch einen Park, durch den ich auch nachts stets unbehelligt nach Hause laufen konnte. Ich habe von keiner Gewalt und von keinen Überfällen gehört und selbst auch nichts Derartiges erlebt.

Das englische Klima ist bekannter Weise dem Hamburger Klima sehr ähnlich. In diesem Jahr hatte ich das Glück, einen außergewöhnlich warmen Sommer ohne viel Regen erleben zu dürfen.

### **Fazit**

Mein Praktikum bei der Robert Bosch GmbH in Denham hat mir sehr gut gefallen. Da mir viel Verantwortung übertragen wurde, konnte ich viel für meine berufliche Zukunft lernen.

Als Verbesserungsvorschlag würde ich lediglich anführen, dass die Aufgaben auf meiner Position von Anfang an genauer definiert werden sollten. Durch das eigene Erfahren des Jobs weiß ich allerdings, dass dies sehr schwierig ist, da die Aufgaben sehr projektbezogen stattfinden.